



-Press

Informationsblatt der
Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

7. JAHRGANG

September/Oktober 2006



IN DIESER AUSGABE

Rund um die S-Bahn	Seite 2
Sonderfahrten mit 420 001	Seite 4
Rund um die S-Bahn	Seite 6
Einst und Jetzt	Seite 7
Termine / Impressum	Seite 8

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Kronstadter Straße 50, 81677 München.

Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de



Michael Werner verabschiedet sich in den Ruhestand

Nach seiner rund 35jährigen Dienstzeit als Technikleiter vom S-Bahnwerk München-Steinhausen wurde ein sichtlich gerührter Michael Werner am 3. Juli 2006 offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Aus Anlass zu dieser kleinen Feier ist sogar der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn angereist, um Herrn Werner seinen Dank um seine Verdienste für die Münchner S-Bahn zu würdigen. Als "Inventar" der S-Bahn kümmerte sich Herr Werner um alle technischen Probleme der S-Bahnfahrzeuge. Ohne der technischen Verbesserung der BR 420 und BR 423 würden die Fahrzeuge heute wahrscheinlich nicht so zuverlässig laufen, wie es mittlerweile der Fall ist.

Wir von der IGS wünschen an dieser Stelle alles Gute für den Ruhestand und möchten uns auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit und Verdienste um den ET 420 001 recht herzlich bedanken. (gh)

Ein 420 auf dem Weg ins Museum

In den Nächten vom 1.8. zum 2.8. und 3.8. wurde der 420 002 per Tieflader ins Verkehrszentrum des Deutschen Museums gebracht.

Zuvor wurde er äußerlich wieder auf Hochglanz poliert. Innen erhielt er hinter dem Führerstand bis zur Trennwand die alten roten Kunstledersitze, während auf der anderen Seite die grünen Paulisch-Sitze vom Redesign erhalten blieben.



Im Schlepp der 290 126 erreicht 420 002 den Ostbahnhof. Foto: G. Hauptmann

Los ging seine letzte Reise auf der Schiene am 1. August gegen 19 Uhr im Schlepp einer Diesellok der Baureihe 290 vom Werk Steinhausen aus zum Ostbahnhof. Dort angekommen, musste die Diesellok umgesetzt werden, damit 420 002 in das Anschlußgleis einer großen Münchner Brauerei geschoben werden konnte. Dies ist das einzige zur

Verfügung stehende Gleis in München, um 420 002 auf einen Tieflader mit zwei Autokränen verladen zu können.

Nachdem der dafür angeforderte Tieflader noch auf der Autobahn im Stau stand, verzögerte sich die Verladeaktion etwas.

Als 420 002 verladen war, musste noch auf die letzte Trambahn gewartet werden, da für den Transport die Oberleitung der Tram abgeschaltet werden musste.

Nur leider wurde aus dem Transport nichts, da die dazugehörige Polizei zur Absicherung des Transportes fehlte. So musste zwangsweise auf die nächste Nacht gewartet werden. Natürlich zog der 420 002 unter Tags jede



420 002 hängt an den beiden Kränen und wird gleich auf den Tieflader abgesetzt. Foto: G. Schweitzer

Rund um die S-Bahn



Steht das "S" nun für S-Bahn oder wie in diesem Falle für Straßenbahn? Foto: F. Listl

Menge Schaulustige an. Am Abend konnte endlich die Fahrt auf der Straße in Begleitung der Polizei auf die Theresienhöhe fortgesetzt werden, wo er unbeschadet ankam.

Desweiteren traf an diesem Tage ein Berliner S-Bahnwagen der BR 275 ein. Ein paar Tage später folgte ein A-Wagen (6092) der Münchner U-Bahn.

Das interessierte Publikum kann diese Exponate voraussichtlich ab Oktober 2006 im Verkehrszentrum des Deutschen Museums besichtigen. (gh)

423er zu Gast in Franken

In den letzten Monaten halfen zu Fußballspielen im Frankenstadion mehrfach 423er bei der Nürnberger S-Bahn aus. Zu Bundesligabegegnungen am 16. April, 2. Mai und 13. Mai sowie bei drei WM-Spielen (11., 18. und 22. Juni) kam jeweils ein Vollzug zum Einsatz, welcher am Tag der Veranstaltung vormittags über Augsburg nach Nürnberg überführt wurde.



423 121 auf dem Weg zum Nürnberger Hauptbahnhof. Foto: W. Kollorz



Am 11.6.2006 wartet 423 060 am Nürnberger Hauptbahnhof auf seinen nächsten Einsatz. Foto: W. Kollorz

Der 423 ersetzte den sonst aus sieben x-Wagen und einer 143 gebildeten „Stadionpendel“, der vor dem Spiel 3 bis 4 Mal zwischen Nürnberg Hbf und Nürnberg Frankenstadion ohne Zwischenhalt verkehrt. Die Rückleistungen erfolgten jeweils als Leerzug.

Nach dem letzten Sonderzug fährt die Garnitur als Lt weiter nach Feucht, um dort das Spielende abzuwarten. Anschließend erfolgt der Rücktransport der Besucher in umgekehrter Weise, gefolgt von der

Rücküberführung nach München.

Besonderheit am 22. Juni: An diesem Tag waren 3 Garnituren in Nürnberg, die Dritte pendelte als Kurzzug ebenfalls zwischen Hauptbahnhof und Frankenstadion.

Die Einsätze in Nürnberg wurden notwendig, da etliche x-Wagen zur Hauptuntersuchung bzw. zur Bedarfsausbesserung im Werk Krefeld weilten.

Bedingt durch diese Einsätze wurde das FIS in allen Fahrzeugen mit dem Nürnberger S-Bahn-Netz ergänzt, was auch zukünftig einen problemlosen Einsatz in Franken ermöglicht. Weitere Aufnahmen und Informationen hierzu gibt es im Internet unter www.nahverkehr-franken.de/sbahn/wagenpark.html (wk)



Ein x-Wagen und 423 265 stehen im Nürnberger Hauptbahnhof bereit für die Fußballfans. Foto: W. Kollorz

Sonderfahrten mit 420 001



Museumszug auf Tournee (Teil 2)

DB Regio Oberbayern feierte am 17. Juni 2006 die neue grenzüberschreitende Verbindung mit einem großen Bahnhofsfest in Freilassing. Die neuen „Talent“-



4024 007 und 420 001 im Salzburger Hauptbahnhof
Foto: G. Hauptmann

Triebzüge der Österreichischen Bundesbahnen verbinden das Berchtesgadener Land direkt und umsteigefrei mit vielen Stationen im Salzburger Stadtgebiet.

Deshalb fuhr der ET 420 001 mit neuem Zugziel nach „Salzburg Hbf“, holte dort Festgäste aus Österreich ab und



1020.47 der BBÖ und weiter Ausstellungsstücke in Freilassing
Foto: G. Hauptmann

brachte diese pünktlich nach Freilassing zu den Feierlichkeiten. Neben Dampfzugfahrten, Führerstandsmittfahrten auf der E-Lok 40 128 vom

DB Museum in Koblenz - Lützel startete dann noch einmal der Museumszug am Nachmittag nach Bad Reichenhall. Auf der Rückfahrt konnten noch zahlreiche Fotoaufnahmen im Bahnhof Piding gemacht werden.



Die „Utting“ und „Herrsching“ am Anlegesteg in Herrsching.
Foto: G. Hauptmann

Einen Familienausflug der besonderen Art konnten dann die Fahrgäste am 01. Juli 2006 mit dem ET 420 001 genießen.

Die Rundfahrt um München startete erst einmal mit einer Vorbeifahrt am Rangierbahnhof München Nord. Nachdem im Rangierbahnhof Laim der Zug seine Fahrtrichtung gewechselt hatte, ging die Fahrt weiter nach Herrsching. Bei strahlendem Sonnenschein genossen dann die 135 Fahrgäste auf der „MS

Herrsching“ die südliche Rundfahrt über den Ammersee.

(fs)

Kaltenberg

Am 22.07.2006 kämpften in der Arena von Kaltenberg - wie jedes Jahr - die Ritter bei den weltbekannten Kaltenberger Ritterspielen. Das diesjährige Programm trug den Namen "Kampf um den Gral". Zu dieser Veranstaltung fuhr auch der ET 420 001 als Sonderzug und brachte die Zuschauer von München Ost zum aufgelassenen Haltepunkt Kaltenberg und spät Nachts wieder zurück. Nebenbei musste unser Zug auch als Ersatzverkehr für eine ausgefallene RB einspringen. Während die Fahrgäste auf dem großen Mittelaltermarkt Handwerk und Waren aus dieser Zeit bewundern konnten, sich beim Rahmenprogramm mit Schwertkampf, Akrobatik oder Tanz vergnügten und schließlich das Ritterturnier

Sonderfahrten mit 420 001



Ein kleines Gewitter zog während der Wartezeit auf die Rückfahrt über Geltendorf und 420 001. Foto: F. Listl

mit den Reitkunststücken bestaunen, verbrachte das Zugpersonal der IGS-Bahn die Zeit (nicht weniger vergnüglich) beim Italiener in Geltendorf. Die Zubringerfahrt kam bei unseren Gästen sehr gut an. Einen Wermutstropfen gab es allerdings: bei der Heimfahrt über den Südring wurde eine Tür im Mittelwagen von einem Stein getroffen und stark beschädigt. Es ist schon schade, dass manche Leute nichts Sinnvolleres zu tun haben und mit Steinen auf vorbeifahrende Züge zielen. Es bleibt nur zu hoffen, dass solche Täter doch noch zur Vernunft kommen. (sg)

Mit Münchens erster S-Bahn zum Starnberger See

Am Samstag, den 12.08.2006, fuhr der ET 420 001 in einer weiteren Sonderfahrt zum Starnberger See. Es ging zuerst nach Starnberg, wo unsere Fahrgäste in den



Die MS Starnberg wartet schon auf die Fahrgäste nach Tutzing. Foto: Ch. Hirschmann

luxuriösen Dampfer "MS Starnberg" umstiegen, der sie nach Tutzing brachte. Von dort aus führte uns der Weg wieder zurück zum Münchner Ostbahnhof. Diesmal war sogar eine Gruppe gehbehinderter Gäste an Bord, mit der das Zugpersonal seine Kompetenz im Umgang mit den Reisenden beweisen musste. Dass die Betreuung hervorragend geklappt hat, zeigte das Lob und die Zufriedenheit der Fahrgäste.

Das Wetter war diesmal leider nicht so strahlend wie bei den letzten Fahrten. Petrus meinte es trotzdem gut, denn immerhin blieben uns Regengüsse erspart.

Auf dem Schiff wurden die Gäste der S-Bahn-Sonderfahrt sogar gesondert begrüßt, was sie natürlich recht erfreute.

Wegen Bauarbeiten auf dem Münchner Nordring führte unsere Fahrt ersatzweise über Harras - Großhesselohe und Deisenhofen zum Ostbahnhof. Eine Attraktion bot sich dadurch auf der Rückfahrt: die Überquerung der Großhesseloher Brücke in Schrittgeschwindigkeit. Hier wurden noch zahlreiche Fotos von der faszinierenden Aussicht geschossen.



Beim überqueren der Großhesseloher Brücke wurden viele Fotos aufgenommen. Foto: G. Hauptmann

Alles in Allem war die Fahrt zum Starnberger See wieder sehr gelungen. (sg)

Rund um die S-Bahn



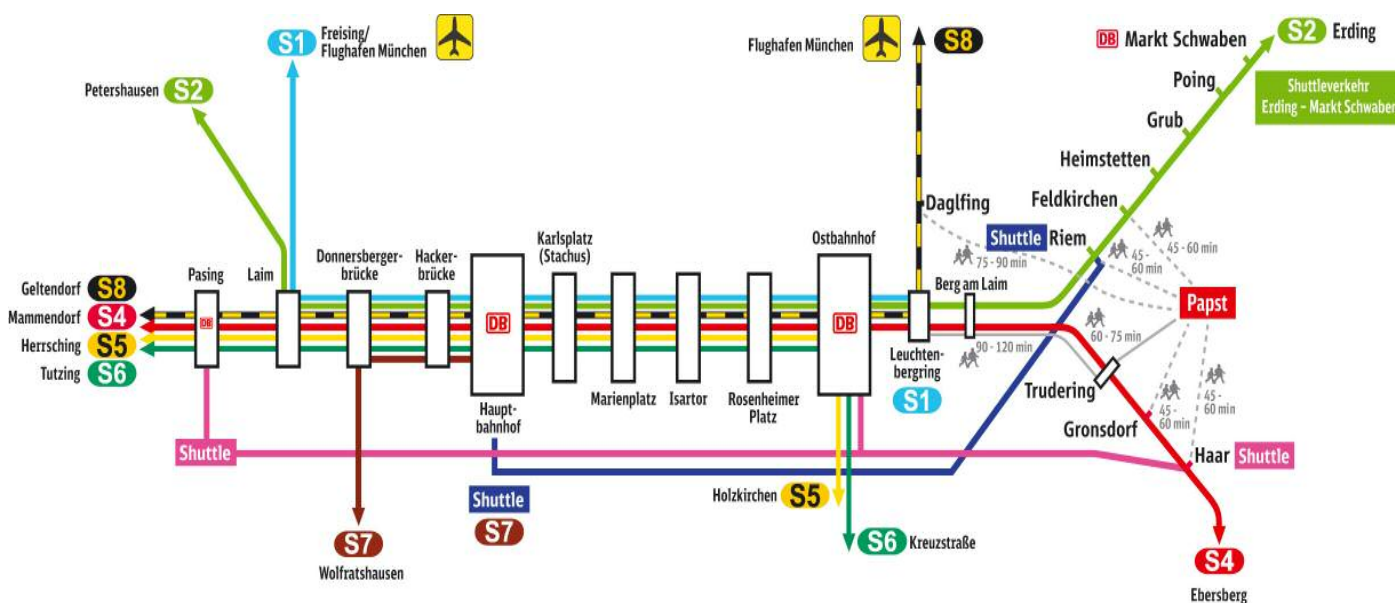
Papstbesuch in München

Wenn am 9.9. und 10.9. der heilige Vater in München zu Besuch ist, wird das auch erhebliche Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr zur Folge haben.

Am Nachmittag des 9. September, wenn auf dem Münchner Marienplatz der Papst seine Andacht halten wird, ist aus Sicherheitsgründen der U- und S-Bahnhof Marienplatz komplett gesperrt. Während dieser Zeit durchfahren die S- und U-Bahn den Bahnhof Marienplatz ohne Halt.

Am 10. September findet die große Messe mit dem Papst auf dem östlichen Freigelände der Messe München statt. Nachmittags ist nochmals eine Andacht auf dem Marienplatz in München geplant. Innerhalb weniger Stunden müssen hier hunderttausende Gläubige von der Messe zum Marienplatz gebracht werden. Eine weitere Station des Papstbesuches wird am 14. September Freising sein, wo auch viele Gläubige zu befördern sind.

Das Linienkonzept sieht an diesen Tagen folgendermaßen aus:



Quelle: S-Bahn München/Fahrgastkommunikation (M 12)

----- Fußweg in Minuten (ausgeschildert)
 ———— Ausgeschilderter offizieller Pilgerweg
 Stand 27.07.2006, Änderungen vorbehalten

An beiden Tagen werden sämtliche Linien (außer S7) ab etwa 13 Uhr bis ca. 21.30 Uhr mit Langzügen bedient. Zusätzlich verkehren ab 14 Uhr die Verstärkerzüge zwischen Maisach und Zorneding (S4) sowie zwischen Germering-Unterpfaffenhofen und Ostbahnhof (S5).

Am Sonntag beginnt der S-Bahnverkehr im stadtnahen Bereich (z.B. ab Oberschleißheim, Markt Schwaben, Dachau, Germering-Unterpfaffenhofen) schon um 3 Uhr in der Früh im 20-Min-Takt. Die S7 wird an diesem Tage bis ca. 21 Uhr zum Hauptbahnhof (oben) geführt. Auf der S1 dürfen Fahrgäste bis etwa 17 Uhr den Abschnitt zwischen Ostbahnhof und Leuchtenberg-ring mitbenutzen.

Ab etwa 4 Uhr verkehren die Verstärkerzüge der S4 (Pasing - Grafing Bf) und S5 (Germering-Unterpfaffenhofen - Markt Schwaben). Ergänzt werden diese Linien

Rund um die S-Bahn / Einst und Jetzt



ab circa 5 Uhr durch Pendel-S-Bahnen zwischen Pasing und Zorneding mit Halt in München Ost (Fernbahn Gleis 6 bis 14) und Haar sowie zwischen Hauptbahnhof (Gleis 5 bis 10) und Riem über den Südring ohne Halt an den Unterwegsbahnhöfen. Während der Papstmesse verkehren die Verstärker- und Pendellinien nicht.

Um sich das Verstärken und Schwächen in Markt Schwaben und Höhenkirchen-Siegertsbrunn zu sparen, werden diese beiden Linien dort gebrochen, und das Reststück mit Pendelzügen zu bedient.

Da der Münchner S-Bahn für dieses Betriebsprogramm nicht genügend eigene Fahrzeuge zur Verfügung stehen, werden insgesamt 18 Fahrzeuge der BR 423 aus Stuttgart, Frankfurt (Main) und NRW ausgeliehen.

Mehr Infos zum Fahrplan und Änderungen unter www.s-bahn-muenchen.de (gh)



Zeichnung: H.-M. Hebsacker (Bahnland), G. Hauptmann

Furth (bei Deisenhofen)

Der Haltepunkt Furth (bei Deisenhofen) wurde am 15.5.1934 an der eingleisigen Strecke München Ost - Deisenhofen in Betrieb genommen. Aufgrund der Vorarbeiten der Münchner S-Bahn ist am 23. Mai 1971 der elektrische Zugverkehr aufgenommen worden. Bedient wurde dieser Haltepunkt vom 28. Mai 1972 bis zum 12. Dezember 2004 von der S-Bahnlinie S2, danach übernahm die S5 diese Strecke. Wegen des gestiegenen Fahrgastaufkommens und der damit verbundenen Einführung des 10 Minutentaktes baute man die Strecke zweigleisig aus. Furth bekam zwei neue Außenbahnsteige. Offiziell hatte man die ausgebaut Strecke und den neuen Haltepunkt Furth am 13. September 2003 in Betrieb genommen. (gh)



Als im Jahre 1974 in Vollzug auf der Linie S2 hielt, war der Haltepunkt noch eingleisig. Foto: R. Fuchs; Smlg. G. Hauptmann



32 Jahre später präsentiert sich Furth als moderner zweigleisiger Haltepunkt. Foto: G. Hauptmann

Termine / Impressum



Termine:

04.09.2006	Stammtisch im "Weißes Bräuhaus" in Berg am Laim ab 17 Uhr
09.09.2006	Sonderfahrt mit ET 420 001 mit Schiffsrundfahrt am Ammersee
02.10.2006	Stammtisch im "Meisterverein" am Ostbahnhof ab 17 Uhr
21.10.2006	Sonderfahrt mit ET 420 001 zum Flughafen mit Besucherrundfahrt
06.11.2006	Stammtisch im "Meisterverein" am Ostbahnhof 17 Uhr
04.12.2006	Mitgliederversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier

Unterstützer für die IGS-Press gesucht

Für unsere Vereinszeitung, die IGS-Press, suchen wir freie Mitarbeiter die uns ab und zu mit Berichten, Infos oder Fotos rund um die Eisenbahn (-veranstaltungen) versorgen möchten.

Sehr gerne dürfen diese Infos auch aus anderen S-Bahnnetzen wie z.B. Stuttgart, NRW usw. stammen, um die IGS-Press "internationaler" zu machen.

Zuschriften bitte an redaktion@historische-s-bahn-muenchen.de

(gh)



Ein Zug der S8 nach M'gladbach steht in Wuppertal Hbf am 24.8.2006 zur Abfahrt bereit.
Foto: G. Hauptmann

IMPRESSUM

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Kronstadter Straße 50, 81677 München. Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de. Bankverbindung: Sparda Bank München eG, BLZ 70090500, Kto-Nr. 2473070. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur nach vorheriger, schriftlicher Genehmigung, sowie unter Nennung des Namens für andere Medien (print und/oder elektron.) verwendet werden. Kommentare beinhalten die Meinung des Verfassers und nicht der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

Redaktion: Stephanie Gottstein (sg), Gerhard Hauptmann (gh), Wolfgang Kollorz (wk). V.i.s.d.P.: Frank Schwabe (fs)
Titelbild: 423 205 macht sich am 11.11.2005 als S7 auf den Weg nach Wolfratshausen. Bei Pullach wurde er von Christian Hirschmann fotografiert.

Änderungen wie Anschrift bei Wohnungswechsel, E-Mail, Telefonnummer oder Bankdaten sind dem Vorstand bitte unverzüglich mitzuteilen!!